



FORSCHUNGSDATENZENTRUM
der Bundesagentur für Arbeit im Institut für
Arbeitsmarkt- und Berufsforschung

FDZ-METHODENREPORT

Methodische Aspekte zu Arbeitsmarktdaten

02|2022 DE Indikator zur regionalen Berufsstruktur auf
Ebene der Arbeitsagenturbezirke

Matthias Flohr, Laura Menze, Paula Protsch



Bundesagentur für Arbeit

Indikator zur regionalen Berufsstruktur auf Ebene der Arbeitsagenturbezirke

Matthias Flohr (Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung),
Laura Menze (Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin),
Paula Protsch (Universität zu Köln/Bundesinstitut für Berufsbildung)

Die FDZ-Methodenreporte befassen sich mit den methodischen Aspekten der Daten des FDZ und helfen somit Nutzerinnen und Nutzern bei der Analyse der Daten. Nutzerinnen und Nutzer können hierzu in dieser Reihe zitationsfähig publizieren und stellen sich der öffentlichen Diskussion.

FDZ-Methodenreporte (FDZ method reports) deal with methodical aspects of FDZ data and help users in the analysis of these data. In addition, users can publish their results in a citable manner and present them for public discussion.

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung und Überblick	4
1.1	Hintergrund.....	4
1.2	Datenzugang.....	4
2	Datenquelle und Datenaufbereitung.....	4
3	Variablenbeschreibung.....	6

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1:	Variablen im Datensatz	6
------------	------------------------------	---

Zusammenfassung

Die Berufsstruktur unterscheidet sich in Deutschland stark zwischen Regionen. Mit diesem FDZ-Methodenreport stellen wir einen Indikator zur regionalen Berufsstruktur zur Nachnutzung zu Verfügung. Auf diesem Indikator basieren die Analysen von Flohr/Menze/Protsch (2020) zum Zusammenhang von jugendlichen Berufsaspirationen und der regionalen Berufsstruktur. Der Indikator gibt für das Jahr 2013 auf Ebene von Arbeitsagenturbezirken an, welcher Anteil der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten auf die einzelnen Berufsgruppen (3-Steller) der Klassifikation der Berufe 2010 (KldB 2010) entfällt.

Abstract

The occupational structure differs strongly between regions in Germany. With this FDZ method report, we provide an indicator on the regional occupational structure for re-use. The analyses by Flohr/Menze/Protsch (2020) on the relationship between young people's occupational aspirations and the regional occupational structure are based on this indicator. For the year 2013, the indicator shows at the level of employment agency districts the percentage of employees subject to social insurance contributions per occupational group (3-digit) of the German Classification of Occupations 2010 (KldB 2010).

Keywords

Arbeitsagenturbezirke, Berufe, Berufsstruktur, Klassifikation der Berufe 2010, regionale Arbeitsmärkte

Danksagung

Wir danken dem IAB und insbesondere Britta Matthes und Wolfgang Biersack für die Unterstützung bei der Erstellung dieses Indikators zur regionalen Berufsstruktur auf Basis der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit sowie die Bereitstellung eines Gastarbeitsplatzes. Dieser Indikator wurde im Rahmen des von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) geförderten Projekts *Matching Young People To Apprenticeships in Challenging Times* unter der Leitung von Paula Protsch erstellt. Wir danken der DFG für die Förderung des Projekts PR 1788/1-1 und dem Schwerpunktprogramm *The German Labor Market in a Globalized World* für den kollegialen Austausch.

1 Einleitung und Überblick

1.1 Hintergrund

Arbeitsplätze in einzelnen Berufen sind in Deutschland regional nicht gleich verteilt. Der Anteil der Beschäftigten, die einen bestimmten Beruf ausüben, kann sich vielmehr zwischen verschiedenen Regionen stark unterscheiden. Individuen finden somit je nach Region unterschiedliche Berufsstrukturen vor, die für ihre Handlungsspielräume und Entscheidungen wichtige Bezugspunkte darstellen können.

Vor diesem Hintergrund haben Flohr/Menze/Protsch (2020) untersucht, inwiefern die regionale Berufsstruktur einen Einfluss auf die beruflichen Aspirationen von nichtstudienberechtigten Jugendlichen in Deutschland hat, die unmittelbar vor der Wahl eines Berufs für ihren weiteren Ausbildungs- und Berufsverlauf stehen. Dabei hat sich bestätigt, dass Jugendliche in der Tat eher solche Berufe ergreifen wollen, die in der jeweiligen Region häufiger vertreten sind. Für die Analysen wurden Individualdaten der Startkohorte 4 des Nationalen Bildungspanels (NEPS) mit aggregierten Daten der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit zusammengebracht.

Um die regionale Berufsstruktur abzubilden, wurde für dieses Projekt ein Indikator zur regionalen Berufsstruktur auf Ebene von Arbeitsagenturbezirken für das Jahr 2013 gebildet. Der Indikator gibt für die jeweiligen Arbeitsagenturbezirke an, welcher Anteil der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten auf die einzelnen Berufsgruppen (3-Steller) der Klassifikation der Berufe 2010 (KldB 2010) entfällt. Dieser Indikator zur Berufsstruktur wird mit dem vorliegenden FDZ-Methodenreport interessierten Forscherinnen und Forschern zur Nachnutzung zur Verfügung gestellt.

1.2 Datenzugang

Der Datensatz mit dem Indikator zur Berufsstruktur steht im Stata-Format zur Verfügung. Interessierte können den Datensatz kostenfrei von der Internetseite des Forschungsdatenzentrums der Bundesagentur für Arbeit im Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (FDZ der BA im IAB) unter folgendem Link herunterladen: https://doku.iab.de/fdz/reporte/2022/MR_02-22_data.zip (ca. 270 KB, gezippte Datei ca. 142 KB)

Über die Angabe zum Arbeitsagenturbezirk (AAB_ID) kann der Indikator mit anderen Datensätzen verknüpft werden, in denen die regionale Gliederungsebene der Arbeitsagenturbezirke ebenfalls enthalten ist.

2 Datenquelle und Datenaufbereitung

Der Indikator zur Berufsstruktur basiert auf Daten der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit (BA) (Frank und Grimm 2015). Die Beschäftigungsstatistik der BA erfasst die Struktur und Entwicklung der sozialversicherungspflichtigen und geringfügigen Beschäftigung in Deutschland. Die Daten der Beschäftigungsstatistik werden durch das Arbeitgebermeldeverfahren zur Sozialversicherung gewonnen.

Verwendet wurden die Daten der Beschäftigungsstatistik der BA für das Jahr 2013 (Stichtag: 30.06.2013). Für dieses Jahr ist es erstmals möglich, die dem Indikator zugrundeliegenden Sonderauswertungen aus der Beschäftigungsstatistik nach der aktuellen Klassifikation der Berufe von 2010 (KldB 2010) zu erstellen. Die KldB 2010 bildet die gegenwärtige Berufsstruktur adäquater ab als die Vorgängerversion der Klassifikation der Berufe von 1988 (KldB1988) (Paulus und Matthes 2013). Für das von Flohr/Menze/Protsch (2020) verfolgte Forschungsziel ist der zeitliche Zuschnitt auf das Jahr 2013 besonders günstig (siehe Flohr/Menze/Protsch 2020, S. 90), da sich so Daten zur regionalen Berufsstruktur im Zusammenspiel mit Individualdaten der Startkohorte 4 des Nationalen Bildungspanels (NEPS) untersuchen lassen. Der hier vorgestellte Indikator zur regionalen Berufsstruktur kann jedoch prinzipiell per Sonderauswertung auch für spätere Jahre gebildet werden.

Für den Indikator wurden die Daten der Beschäftigungsstatistik der BA für das Jahr 2013 nach Region und Berufen getrennt ausgewertet. Die regionale Ebene bilden dabei die Arbeitsagenturbezirke (AAB) zum Gebietsstand vom 30.06.2013. Die Anzahl der Arbeitsagenturbezirke betrug zu diesem Zeitpunkt insgesamt 156. Die drei Arbeitsagenturbezirke innerhalb der Stadt Berlin wurden für den Indikator zu einer regionalen Einheit zusammengefasst. Die berufliche Ebene bilden die Berufsgruppen (3-Steller) der Klassifikation der Berufe von 2010 (KldB2010).

Die Grundgesamtheit stellen alle sozialversicherungspflichtig Beschäftigten mit Ausnahme von Auszubildenden und sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, die keinem Beruf zugeordnet werden können, dar. Lediglich 1,5% aller sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (ohne Auszubildende) können für das Jahr 2013 keinem Beruf zugeordnet werden. Der Anteil an nicht zuordenbaren Beschäftigten variiert zwischen den Arbeitsagenturbezirken nur in geringem Ausmaß: Der Maximalwert liegt bei einem Anteil von 3% und die Standardabweichung liegt bei 0,5 Prozentpunkten.

Auf Grundlage dieser Daten wurde der Indikator berechnet als prozentualer Anteil der Beschäftigten eines jeweiligen Berufs an der Gesamtzahl der Beschäftigten innerhalb eines Arbeitsagenturbezirks. Hierbei sind folgende Besonderheiten zu beachten:

- Berufe, die im jeweiligen Arbeitsagenturbezirk nicht besetzt sind, haben einen Anteil von 0 %.
- Zur Wahrung des Datenschutzes werden für diejenigen Berufe keine Anteilswerte ausgegeben, die im jeweiligen Arbeitsagenturbezirk zwar besetzt sind, aber von weniger als drei Personen ausgeübt werden. Für solche Berufe wurde der Anteilswert im Datensatz durch den Wert -99 ersetzt. Wenn dies nur auf einen Beruf im Arbeitsagenturbezirk zutrifft, wurde zusätzlich auch der Anteilswert des Berufs mit der zweitniedrigsten Besetzung anonymisiert, um ein Rückrechnen über die Gesamtzahl der Beschäftigten im Arbeitsagenturbezirk zu verhindern.
- Da die Berufsgruppen der Streitkräfte (KldB2010-3-Steller 011 „Offiziere“, 012 „Unteroffiziere mit Portepee“, 013 „Unteroffiziere ohne Portepee“, 014 „Angehörige der regulären Streitkräfte in sonstigen Rängen“) in den meisten Arbeitsagenturbezirken sehr gering besetzt sind, sind diese Berufsgruppen nicht mit ihren einzelnen Anteilswerten im Datensatz enthalten. Die Anteilswerte werden stattdessen zusammengefasst für die

übergeordnete Berufshauptgruppe (KldB2010-2-Steller 01 „Angehörige der regulären Streitkräfte“) ausgewiesen.

3 Variablenbeschreibung

Der Datensatz enthält für jeden Arbeitsagenturbezirk Variablen zu jeder Berufsgruppe (3-Steller der KldB2010). Die Gesamtzahl der Beschäftigten im Arbeitsagenturbezirk ist als weitere Variable vorhanden. Tabelle 1 gibt einen Überblick über die im Datensatz enthaltenen Variablen.

Tabelle 1: Variablen im Datensatz

Variable	Variablenlabel
AAB_ID	Arbeitsagenturbezirk
Gesamtzahl_Beschaeftigte	Gesamtzahl Beschäftigte
KldB_01	Regionaler Anteil KldB 01
KldB_111	Regionaler Anteil KldB 111
KldB_112	Regionaler Anteil KldB 112
KldB_113	Regionaler Anteil KldB 113
KldB_114	Regionaler Anteil KldB 114
KldB_115	Regionaler Anteil KldB 115
KldB_116	Regionaler Anteil KldB 116
KldB_117	Regionaler Anteil KldB 117
KldB_121	Regionaler Anteil KldB 121
KldB_122	Regionaler Anteil KldB 122
KldB_211	Regionaler Anteil KldB 211
KldB_212	Regionaler Anteil KldB 212
KldB_213	Regionaler Anteil KldB 213
KldB_214	Regionaler Anteil KldB 214
KldB_221	Regionaler Anteil KldB 221
KldB_222	Regionaler Anteil KldB 222
KldB_223	Regionaler Anteil KldB 223
KldB_231	Regionaler Anteil KldB 231
KldB_232	Regionaler Anteil KldB 232
KldB_233	Regionaler Anteil KldB 233
KldB_234	Regionaler Anteil KldB 234
KldB_241	Regionaler Anteil KldB 241
KldB_242	Regionaler Anteil KldB 242
KldB_243	Regionaler Anteil KldB 243
KldB_244	Regionaler Anteil KldB 244
KldB_245	Regionaler Anteil KldB 245
KldB_251	Regionaler Anteil KldB 251
KldB_252	Regionaler Anteil KldB 252
KldB_261	Regionaler Anteil KldB 261
KldB_262	Regionaler Anteil KldB 262
KldB_263	Regionaler Anteil KldB 263

Variable	Variablenlabel
KldB_271	Regionaler Anteil KldB 271
KldB_272	Regionaler Anteil KldB 272
KldB_273	Regionaler Anteil KldB 273
KldB_281	Regionaler Anteil KldB 281
KldB_282	Regionaler Anteil KldB 282
KldB_283	Regionaler Anteil KldB 283
KldB_291	Regionaler Anteil KldB 291
KldB_292	Regionaler Anteil KldB 292
KldB_293	Regionaler Anteil KldB 293
KldB_311	Regionaler Anteil KldB 311
KldB_312	Regionaler Anteil KldB 312
KldB_321	Regionaler Anteil KldB 321
KldB_322	Regionaler Anteil KldB 322
KldB_331	Regionaler Anteil KldB 331
KldB_332	Regionaler Anteil KldB 332
KldB_333	Regionaler Anteil KldB 333
KldB_341	Regionaler Anteil KldB 341
KldB_342	Regionaler Anteil KldB 342
KldB_343	Regionaler Anteil KldB 343
KldB_411	Regionaler Anteil KldB 411
KldB_412	Regionaler Anteil KldB 412
KldB_413	Regionaler Anteil KldB 413
KldB_414	Regionaler Anteil KldB 414
KldB_421	Regionaler Anteil KldB 421
KldB_422	Regionaler Anteil KldB 422
KldB_423	Regionaler Anteil KldB 423
KldB_431	Regionaler Anteil KldB 431
KldB_432	Regionaler Anteil KldB 432
KldB_433	Regionaler Anteil KldB 433
KldB_434	Regionaler Anteil KldB 434
KldB_511	Regionaler Anteil KldB 511
KldB_512	Regionaler Anteil KldB 512
KldB_513	Regionaler Anteil KldB 513
KldB_514	Regionaler Anteil KldB 514
KldB_515	Regionaler Anteil KldB 515
KldB_516	Regionaler Anteil KldB 516
KldB_521	Regionaler Anteil KldB 521
KldB_522	Regionaler Anteil KldB 522
KldB_523	Regionaler Anteil KldB 523
KldB_524	Regionaler Anteil KldB 524
KldB_525	Regionaler Anteil KldB 525
KldB_531	Regionaler Anteil KldB 531
KldB_532	Regionaler Anteil KldB 532
KldB_533	Regionaler Anteil KldB 533
KldB_541	Regionaler Anteil KldB 541
KldB_611	Regionaler Anteil KldB 611
KldB_612	Regionaler Anteil KldB 612

Variable	Variablenlabel
KldB_613	Regionaler Anteil KldB 613
KldB_621	Regionaler Anteil KldB 621
KldB_622	Regionaler Anteil KldB 622
KldB_623	Regionaler Anteil KldB 623
KldB_624	Regionaler Anteil KldB 624
KldB_625	Regionaler Anteil KldB 625
KldB_631	Regionaler Anteil KldB 631
KldB_632	Regionaler Anteil KldB 632
KldB_633	Regionaler Anteil KldB 633
KldB_634	Regionaler Anteil KldB 634
KldB_711	Regionaler Anteil KldB 711
KldB_712	Regionaler Anteil KldB 712
KldB_713	Regionaler Anteil KldB 713
KldB_714	Regionaler Anteil KldB 714
KldB_715	Regionaler Anteil KldB 715
KldB_721	Regionaler Anteil KldB 721
KldB_722	Regionaler Anteil KldB 722
KldB_723	Regionaler Anteil KldB 723
KldB_731	Regionaler Anteil KldB 731
KldB_732	Regionaler Anteil KldB 732
KldB_733	Regionaler Anteil KldB 733
KldB_811	Regionaler Anteil KldB 811
KldB_812	Regionaler Anteil KldB 812
KldB_813	Regionaler Anteil KldB 813
KldB_814	Regionaler Anteil KldB 814
KldB_815	Regionaler Anteil KldB 815
KldB_816	Regionaler Anteil KldB 816
KldB_817	Regionaler Anteil KldB 817
KldB_818	Regionaler Anteil KldB 818
KldB_821	Regionaler Anteil KldB 821
KldB_822	Regionaler Anteil KldB 822
KldB_823	Regionaler Anteil KldB 823
KldB_824	Regionaler Anteil KldB 824
KldB_825	Regionaler Anteil KldB 825
KldB_831	Regionaler Anteil KldB 831
KldB_832	Regionaler Anteil KldB 832
KldB_833	Regionaler Anteil KldB 833
KldB_841	Regionaler Anteil KldB 841
KldB_842	Regionaler Anteil KldB 842
KldB_843	Regionaler Anteil KldB 843
KldB_844	Regionaler Anteil KldB 844
KldB_845	Regionaler Anteil KldB 845
KldB_911	Regionaler Anteil KldB 911
KldB_912	Regionaler Anteil KldB 912
KldB_913	Regionaler Anteil KldB 913
KldB_914	Regionaler Anteil KldB 914
KldB_921	Regionaler Anteil KldB 921

Variable	Variablenlabel
KldB_922	Regionaler Anteil KldB 922
KldB_923	Regionaler Anteil KldB 923
KldB_924	Regionaler Anteil KldB 924
KldB_931	Regionaler Anteil KldB 931
KldB_932	Regionaler Anteil KldB 932
KldB_933	Regionaler Anteil KldB 933
KldB_934	Regionaler Anteil KldB 934
KldB_935	Regionaler Anteil KldB 935
KldB_936	Regionaler Anteil KldB 936
KldB_941	Regionaler Anteil KldB 941
KldB_942	Regionaler Anteil KldB 942
KldB_943	Regionaler Anteil KldB 943
KldB_944	Regionaler Anteil KldB 944
KldB_945	Regionaler Anteil KldB 945
KldB_946	Regionaler Anteil KldB 946
KldB_947	Regionaler Anteil KldB 947

Literatur

- Flohr, Matthias; Menze, Laura; Protsch, Paula (2020): Berufliche Aspirationen im Kontext regionaler Berufsstrukturen. In: Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie, Jg. 72, S. 79–104.
- Frank, Thomas; Grimm, Christopher (2015): Beschäftigungsstatistik Revision 2014. Nürnberg: Bundesagentur für Arbeit.
- Paulus, Wiebke; Matthes, Britta (2013): Klassifikation der Berufe 2010. Struktur, Codierung und Umsteigeschlüssel. FDZ-Methodenreport 08/2013. Nürnberg: Forschungsdatenzentrum der Bundesagentur für Arbeit im Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung.

Impressum

FDZ-Methodenreport 02|2022

Veröffentlichungsdatum

11. März 2022

Herausgeber

Forschungsdatenzentrum
der Bundesagentur für Arbeit
im Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung
Regensburger Straße 104
90478 Nürnberg

Nutzungsrechte

Diese Publikation ist unter folgender Creative-Commons-Lizenz veröffentlicht:
Namensnennung – Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International (CC BY-SA 4.0)
<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/deed.de>

Bezugsmöglichkeit dieses Dokuments

http://doku.iab.de/fdz/reporte/2022/MR_02-22.pdf

Dokumentation

DOI: 10.5164/IAB.FDZM.2202.de.v1

Bezugsmöglichkeit aller Veröffentlichungen der Reihe „FDZ-Methodenreport“

https://fdz.iab.de/de/FDZ_Publications/FDZ_Publication_Series/FDZ-Methodenreporte.aspx

Website

<http://fdz.iab.de>

Rückfragen zum Inhalt

Laura Menze
Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin
Nöldnerstr.40/42
10317 Berlin
E-Mail: menze.laura@bua.bund.de